

■ Ja, ich komme gern in Begleitung von ____ Personen

Bitte melden Sie sich bis zum 02.05.2018 per Telefon: 07022 505-299 oder
Fax: 07022 505-255 oder E-Mail: info@zeit-fuer-menschen.de bei uns an

Firma/Institution

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Während der Veranstaltung wird fotografiert. Die Bilder können eventuell in Berichterstattungen, Prospekten und im Internet verwendet werden. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, geben Sie bitte dem Fotografen ein Zeichen.

Einladung ForumZivilgesellschaft



**Dienstag,
8. Mai 2018**

19 Uhr
Weißer Saal,
Neues Schloss,
Stuttgart, Schloßplatz 1



**ZWISCHEN UNSICHERHEIT UND ZUVERSICHT
– BADEN-WÜRTTEMBERG MITTEN IN DER
WELT UND IM WANDEL**

**WAS ES BRAUCHT, DAMIT EIN SOZIALES MITEINANDER
SELBSTVERSTÄNDLICH BLEIBT**

MANNE LUCHA MDL, MINISTER FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

In Kooperation mit

SAMARITER
STIFTUNG

BW|Bank

ZWISCHEN UNSICHERHEIT UND ZUVERSICHT – BADEN- WÜRTTEMBERG MITTEN IN DER WELT UND IM WANDEL WAS ES BRAUCHT, DAMIT EIN SOZIALES MITEINANDER SELBSTVERSTÄNDLICH BLEIBT

Dienstag, 8. Mai 2018, 19 Uhr
Weißer Saal, Neues Schloss,
Stuttgart, Schloßplatz 1

PROGRAMM

Wir leben in einer merkwürdigen Zeit. Einerseits sind die meisten Menschen in Baden-Württemberg mit ihrer Situation zufrieden. Eine geringe Arbeitslosigkeit, eine brummende Wirtschaft, wenig Altersarmut, stabile politische Verhältnisse und ein hohes bürgerschaftliches Engagement prägen die Menschen und das Land.

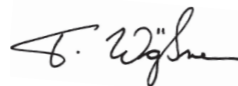
Andererseits ist da ein Gefühl, dass um einen herum gerade alles zusammenbricht. Eingeklemmt zwischen Russland und Amerika, eine merkwürdige Entwicklung der östlichen europäischen Staaten und ein die westliche Wirtschaft aufkaufendes China. Politische Umwälzungen im eigenen Land, hohe Migrationszahlen, und dann ist da noch eine technisch-digitale Revolution.

Man möchte eigentlich gesittet, nett und freundlich sein, zugleich ist vielen zunehmend alles fremd. Man kennt sich nicht mehr aus. Und obwohl es einem selbst im Moment ganz gut geht, ist weit hinten im Kopf eine Angst zu spüren, was werden wird. Was wird aus der Pflege, aus der multikulturellen Entwicklung, was ist mit meinen Daten, der Überwachung, der technischen Entwicklung? Hält unsere Gesellschaft zusammen? Werden wir gemeinsam das Zusammenleben in den Wohnquartieren gestalten oder wird jede/r in seiner persönlichen Filterblase abtauchen? Werden alte Menschen alleingelassen und mehr und mehr durch Technik gepflegt?

Es ist eine entscheidende Frage, wie wir uns einen Sozialstaat, die soziale Marktwirtschaft und das gemeinsame bürgerschaftliche Engagement in der Zukunft vorstellen.

Minister Manne Lucha MdL wird beim diesjährigen Forum Zivilgesellschaft seine Vision für die kommende Dekade zur Diskussion stellen und zugleich aufzeigen, was die gegenwärtige Regierung versucht, damit diese Vision Wirklichkeit werden kann.

Manne Luchas Lebenslauf zeigt, dass er genau weiß, wovon er spricht. Tief verwurzelt im südlichen Baden-Württemberg, Lehre zum Chemiewerker, Ausbildung zum Krankenpfleger, studierter Dipl.-Sozialarbeiter, Masterstudium Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Man darf auf seinen Impuls sehr gespannt sein! Seien Sie herzlich willkommen!



Pfarrer Frank Wößner
Vorstandsvorsitzender

Begrüßung
Vorstandsmitglied
Norwin Graf Leutrum
Vorstand der Baden-Württembergischen
Bank

Frank Wößner
Vorstandsvorsitzender der
Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN

Vortrag
Minister Manne Lucha MdL
Zwischen Unsicherheit und Zuversicht
– Baden-Württemberg mitten in der Welt
und im Wandel



ZU GAST

Manne Lucha MdL, *61, Minister für Soziales und Integration.

- Lehre zum Chemiewerker, Ausbildung zum Krankenpfleger, Studium Dipl. Sozialarbeit, Masterstudium Management im Sozial- und Gesundheitswesen
- Sprecher des gemeindepsychiatrischen Verbundes Bodenseekreis und stellvertretender Bundesvorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft gemeindepsychiatrischer Verbände
- Seit 1979 Mitglied der Partei Die Grünen
- Seit 2011 Mitglied des Landtages, seit 2016 mit Direktmandat und Minister für Soziales und Integration im Kabinett Kretschmann
- Lebt in Ravensburg, ist verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn
- Spielte immer wieder kleine Nebenrollen im Tatort aus Konstanz mit Eva Mattes als Kommissarin